

Flußsäure, Kieselflußsäure und deren Metallsalze. Von Oberreg.-Rat Dr. O. Kausch. Eigenschaften, Herstellung und Verwendung. Verlag Ferdinand Enke, Stuttgart 1936. Preis geh. RM 30,—, geb. RM. 32,—.

Die Chemie des Fluors erfreut sich in zunehmendem Maße des Interesses der Wissenschaftler und der Praktiker, weil die Mannigfaltigkeit der Verbindungen, die das Fluor einzugehen vermag, und die sehr unterschiedlichen physikalischen Daten dieser Verbindungen sowohl zu theoretischen Betrachtungen als auch zu neuen praktischen Möglichkeiten locken. Darnm ist das Erscheinen des vorliegenden stattlichen Bandes von 438 Seiten, in dem auch das sehr schwer zugängliche in- und ausländische Schrifttum zu einem reichen und lebendigen Bild verarbeitet ist, auf das lebhafteste zu begrüßen. Tatsächlich umfaßt der Band mehr, als der Titel vermuten läßt. So werden auch die Eigenschaften, die Herstellung und die Verwendung seltener Fluoride und die Komplexsalze eingehend, soweit Literatur vorliegt, gewürdigt. Besonders umfassend sind die technisch und wissenschaftlich bedeutungsvollen Salze und Säuren, wie Flußsäure, Kieselflußsäure, Natriumfluorid, Kaliumfluorid, Natriumsilicofluorid usw. behandelt. Sehr wertvoll ist ferner das umfangreiche Literatur-, Patent- und Namensverzeichnis, so daß dem Verfasser der lebhafteste Dank aus Wissenschaft und Technik gebührt und das Buch sicher über den engeren Kreis der Faeligenossen hinaus Anerkennung finden und Förderung bringen wird.

Gewecke. [BB. 139.]

Elektrische Öfen. Herausgegeben von A. Bräuer und J. Reitstötter. 1. bis 6. Lieferung. Fortschritte des chemischen Apparatewesens. Dargestellt an Hand der Patentschriften des Deutschen Reiches unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen mit Unterstützung der Dechema. Gemeinsam mit den Herausgebern bearbeitet von H. Alterthum. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig. Preis je Lieferung br. RM. 28,—.

Der vorliegende Band besteht aus drei Teilen, 1. einem Textteil, 2. einem nummernmäßig geordneten Verzeichnis sämtlicher einschlägigen deutschen Patentschriften (Wortlaut der Ansprüche und Auszüge aus den Beschreibungen) und 3. aus einer nach Sachgebieten geordneten Aufstellung der amerikanischen und englischen Patentschriften, welch letztere keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, und der sich ein Namensverzeichnis der deutschen Patentschriften anschließt. Der Textteil ist gegliedert in I. Elektrische Merkmale (Lichtbogenöfen, Widerstandsöfen, Induktionsöfen, Kathodenstrahl- und Glimmentladungsöfen, II. Merkmale mechanisch-baulicher Art, III. Verwendungszwecke und Erzeugnisse. Jeder Unterabschnitt innerhalb der Hauptgruppen gibt einen knapp gefaßten Überblick über die technischen Grundgedanken sowie sämtliche zugehörige deutsche Patentschriften mit Stichworten und Nummern. Für die wichtigeren Patente sind kurze kritische Bemerkungen aufgenommen. Allen, die auf dem Gebiete des Patentwesens an dem behandelten Stoff interessiert sind, wird diese Zusammenstellung eine sehr wertvolle und arbeitsparende Hilfe sein; die Benutzer werden nur bedauern, daß sie bereits mit dem Jahre 1931 endet; der Wert des Werkes würde erhöht, wenn der bereits gefaßte Plan zu seiner Fortsetzung baldigst zur Ausführung käme und diese bis dicht an die Erscheinungszeit durchgeführt würde.

W. Rohn. [BB. 134.]

Richtlinien für Leistungsversuche an Entstaubern. Herausgegeben vom Fachausschuß für Stautechnik im VDI. Mit 7 Abbildungen, 3 Tafeln und 4 Musterbeispielen. VDI-Verlag G.m.b.H., Berlin 1936. Preis geh. RM. 4,—.

Die „Richtlinien“ haben den Zweck, eine einheitliche Grundlage für Leistungsversuche an Entstaubern zu schaffen. Sie sind der erste Versuch auf diesem Gebiet und sollen nach Erprobung in der Praxis ergänzt und zu Regeln umgestaltet werden.

Gonell. [BB. 120.]

Die Stadtgasindustrie. Von Adolf Than, VDI. Ein Abriß ihrer geschichtlichen Entwicklung. Heft 6 der Abhandlungen und Berichte des Deutschen Museums München. VDI-Verlag G. m. b. H., Berlin 1935. Preis geh. RM. 0,90.

Bei dem beschränkten Rahmen, der dem Verfasser für seine Ausführungen zur Verfügung stand, war es nicht leicht, das Wichtigste der Stadtgasindustrie klar und verständlich darzustellen. Trotzdem ist ihm dies gelungen. Beginnend mit der geschichtlichen Entwicklung, die sehr reizvoll an leicht faßlichen Beispielen dargestellt ist, kommt der Verfasser auf die frühere Art der Gasherstellung und schließlich auf die moderne Gaserzeugung mit der wirtschaftlich bedeutungsvollen Nebenproduktengewinnung zu sprechen. Es wäre wünschenswert gewesen, wenn bei der Darstellung des heutigen Standes der Gasindustrie auch die Gastrocknung, die Kohlenoxydreiung, die Cyanentfernung, die nasse Schwefelreinigung, die NO-Entnahme ebenso wie auch die Hochdruckspeicherung, die Gasverteilung und Ferngasversorgung Erwähnung gefunden hätten. Da es sich jedoch um eine für die Allgemeinheit bestimmte Schrift handelt, ist das Fehlen dieser den Fachmann interessierenden Dinge weniger bedeutungsvoll. Außerdem sind ja leider auch in der Abteilung Gastechnik im Deutschen Museum solche Lücken vorhanden.

Der Gesamteindruck des Schriftchens dürfte mit dem Urteil „ein rechtes Wort zur rechten Zeit“ am besten wiedergegeben sein. Es kann allen denen, die das Deutsche Museum in München besuchen — bei der diesjährigen Tagung des Vereins Deutscher Chemiker und des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern dürften dies nicht wenige sein — wie auch all denen, welche sich für die Bedeutung des Gasfaches interessieren, warm empfohlen werden.

Payer. [BB. 111.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Dr. W. Kind, Höhere Textilfachschule Sorau (Hauptarbeitsgebiete: Bleicherei und Wäscherei), feierte am 29. September seinen 60. Geburtstag.

Hon.-Prof. E. Selck, Mitglied des Vorstandes und des Zentralausschusses der I. G. Farbenindustrie A.-G., Frankfurt a. M., feierte am 6. Oktober seinen 60. Geburtstag.

Ernannt: Hon.-Prof. Staatssekretär i. e. R., Dipl.-Ing. G. Feder, Berlin, zum a. o. Prof. im Preußischen Landesdienst. Ihm wurde eine Planstelle in der Fakultät für Bauwesen der Technischen Hochschule Berlin übertragen. — Dr. E. Klenk, nichtbeamitteter a. o. Prof. für physiologische Chemie in der medizinischen Fakultät der Universität Tübingen zum o. Prof. in Köln. — Dr. W. Seith, Doz. in der Abteilung für Chemie der Technischen Hochschule Stuttgart, zum nichtbeamitteten a. o. Prof.

In der „Fachgruppe Pharmazeutische Erzeugnisse“ sind auf ihr Ansuchen der bisherige Leiter Dr. W. Heyl und das Beiratsmitglied Generalkonsul W. R. Mann von ihren Funktionen entbunden worden. Zum Leiter der „Fachgruppe Pharmazeutische Erzeugnisse“ wurde Direktor Dr. C. Wetzel, Vorstandsmitglied der Schering-Kahlbaum A.-G., Berlin, bestellt, zum Beiratsmitglied Dr. Krebs, in Firma „Bayer“ I. G. Farbenindustrie A. G.

Gestorben: Reg.-Rat Dr. K. Hoepner, leitender Chemiker des Wissenschaftlichen Laboratoriums der Reichs-Zollverwaltung, Hamburg, im Alter von 64 Jahren. — Dr. H. Kretzschmar, Radebeul, langjähriges Mitglied des V. D. Ch., am 22. September. — Apotheker, Pharmazierat H. Müller, Berlin, Mitglied des Führerbeirates der Deutschen Apothekerschaft, am 2. Oktober. — Prof. Dr. O. Stutzer, Vorstand des Instituts für Brennstoffgeologie an der Bergakademie in Freiberg, Sa., im Alter von 56 Jahren. — K. B. Teufer, Fabrikdirektor und Syndikus a. D., Berlin, langjähriges Mitglied des V. D. Ch., am 29. September im Alter von 68 Jahren.

Ausland.

Ernannt: Prof. Moscicki, der Staatspräsident Polens, bekanntlich früher Hochschullehrer für anorganische und Elektrochemie, von der Universität Posen zum Ehrendoktor.